

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Kalendarium

[urn:nbn:de:bsz:31-340960](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-340960)

Astronomische Erscheinungen und Zeitrechnung des Jahres Jesu Christi 1870.

Von den vier Jahreszeiten.

Der Anfang des Frühlings, oder der Eintritt der Sonne in das Zeichen des Widbers (♈), fällt auf den 20. März, Abends 7 Uhr 59 Minuten.

Der Anfang des Sommers, oder der Eintritt der Sonne in das Zeichen des Krebses (♋), fällt auf den 21. Juni, Nachmittags 4 Uhr 44 Minuten.

Der Anfang des Herbstes, oder der Eintritt der Sonne in das Zeichen der Waage (♎), fällt auf den 23. September, Morgens 6 Uhr 44 Minuten.

Der Anfang des Winters, oder der Eintritt der Sonne in das Zeichen des Steinbocks (♏), fällt auf den 22. Dezember, Morgens 0 Uhr 49 Minuten.

Zeitrechnung.

Goldene Zahl 9.
Sonnenjahr 3.
Römervierteljahr 13.
Gregor. Epakte XXVIII.
Sonntagsbuchstaben B.

Von Weihnachten 1869 bis
Hn. Fastnacht 1870 sind
es 9 Wochen 1 Tag.
Das Jahr 1870 ist ein gemei-
nes Jahr von 365 Tagen.

Bewegliche Feste.

Septuagesima 13. Februar.
Aschermittwoch 2. März.
Ostersonntag 17. April.
Aufahrt Christi 26. Mai.
Pfingstsonntag 5. Juni.

Dreifaltigkeitssonnt. 12. Juni.
Fronleichnam 16. Juni.
Eigebnis. Bettag 18. Sept.
Erster Adventsonntag 27. No-
vember.

Quatember.

- | | |
|-------------------------|--------------------------|
| 1. Reminiscere 9. März. | 3. Crucis 21. September. |
| 2. Trinitatis 8. Juni. | 4. Lucia 14. Dezember. |

Der astronomische Jahresregent ist die Sonne (☉).

Von den Finsternissen.

Es werden im Jahre 1870 sechs Finsternisse vorkommen, vier an der Sonne und zwei am Monde, von denen aber in unsern Gegenden nur die vierte Sonnen- und die zweite Mondfinsterniß sichtbar sind. — Die erste Finsterniß ist eine totale Mondfinsterniß und begibt sich am 17. Januar von 1 Uhr 32 Min. Nachmittags bis 5 U. 12 M. Abends für uns unsichtbar. Sie wird vorzüglich im südlichen Europa, im östlichen Afrika und in Asien bemerkt werden. — Die zweite ist eine partielle Sonnenfinsterniß und findet den 31. Januar von 2 U. 20 M. Nachmittags bis 5 U. 44 M. Abends statt. Sie erreicht eine Größe von 6 Zollen (der Sonnendurchmesser zu 12 Zollen angenommen) und ist nur in den südlichen Meeren sichtbar. — Die dritte ist wieder eine partielle Sonnenfinsterniß, welche den 28. Juni Abends 10 U. 29 M. anfängt und den 29. Juni Morgens 10 U. 23 M. aufhört. Sie wird eine Größe von 8 Zollen ($\frac{2}{3}$ des Sonnendurchmessers) haben und im stillen Weltmeer beobachtet werden. — Die vierte Verfin-

sternung zeigt sich am Monde und ereignet sich in der Nacht vom 12. auf den 13. Juli. Sie beginnt Abends um 9 U. 20 M., von 10 U. 20 M. bis Mitternacht wird der Mond ganz von dem Kernschatten der Erde bedeckt sein und das Ende der Finsterniß ist Morgens 1 U. Eine Stunde vor und ebenso lang nach dem Eintritt des Kernschattens der Erde in die Mondscheibe wird man ihren Halbschatten am Monde bemerken. Europa und Afrika werden den ganzen Verlauf der Verfinsternung beobachten können, Asien und Australien den Anfang, die östlichen Theile von Amerika das Ende. — Die fünfte Finsterniß ist wieder an der Sonne, beträgt aber nur 1 Zoll. Sie dauert von 10 U. 56 M. Vormittags den 28. Juli bis Nachmittags 0 U. 19 M. und ist nur im hohen Norden von Asien und Amerika sichtbar. — Die sechste ist eine totale Sonnenfinsterniß, welche sich den 22. Dezember von 10 U. 49 M. Vormittags bis 3 U. 17 M. begibt. In Ginesien beginnt sie um 11 U. 56 M. Vormittags und endigt um 2 U. 35 M. Nachmittags, wobei sie eine Größe von $10\frac{1}{4}$ Zollen ($\frac{1}{7}$ des Sonnendurchmessers) erreicht. Man wird sie in fast ganz Europa, im nördlichen Afrika, in Arabien, Kleinasien und einem kleinen Theil des Nordostens von Amerika beobachten. Die Linie der totalen Verfinsternung geht in einem Streifen durch den Sibosten von Spanien, Algier, das südliche Griechenland und durch Kleinasien bis an die Wolga in Rußland.

Die zwölf Zeichen des Thierkreises.

Widder	♈	Büwe	♌	Schild	♍
Stier	♉	Jungfrau	♎	Steinbock	♏
Zwillinge	♊	Waage	♎	Wassermann	♑
Krebs	♋	Scorpion	♏	Fische	♐

Die Zeichen der Sonne und der Planeten.

Sonne	☉	Erde	♁	Mars	♂
Merkur	☿	Mond	☾	Uranus	♅
Venus	♀	Jupiter	♃	Saturn	♄

Die übrigen Kalenderzeichen.

Neumond	☾	Mond steht am höchsten	☽
Erstes Viertel	☾	(steigt ab)	☾
Vollmond	☽	Drachenhaupt	☾
Letztes Viertel	☾	Drachenschwanz	☾
Zusammenkunft	☾	Mond ist in Erdnähe oder Perigeum	☾
Sechsterterschein	☾	Mond ist in Erdferne oder Apogäum	☾
Vierterterschein	☾	B. heißt Vormittag.	☾
Dritterterschein	☾	M. " Nachmittag.	☾
Gegenschein	☾	U. " Uhr.	☾
dir. rückläufig	☾	M. " Minuten.	☾
retr. rückläufig	☾	Fastag	☾
Mond steht am tiefsten	☾		
(steigt auf)	☾		

Tabelle der beweglichen Feste auf die Jahre 1871—1873.

Jahrzahl.	Sonnt. Buchst.	Septuagesima.	Aschermittwoch.	Ostern.	Pfingsten.	Fronleichnam.	Erster Sonntag des Advents.
1871	A	5. Hornung.	22. Hornung.	9. April.	28. Mai.	8. Brachm.	3. Christm.
1872	GF	28. Jänner.	14. Hornung.	31. März.	19. Mai.	30. Mai.	1. Christm.
1873	E	9. Hornung.	26. Hornung.	13. April.	1. Brachm.	12. Brachm.	30. Winterm.

Anmerkungen.

Das Namensfest Mariä am Sonntag nach Mariä Geburt.

Das Rosenkranzfest am ersten Sonntag im Weinmonat.

Das Schutzfest Mariä am zweiten Sonntag im Winterm.

Das Schutzfest des heiligen Joseph am dritten Sonntag nach Ostern.

Das Fest des Herzens Jesu am Freitag nach dem zweiten Sonntag nach Pfingsten.

2.

Hornung. Februar.

☾ und Planeten-
lauf.

Dienst.	1 Ignatius, Bischof.	♄	☾ ♂ ♀ ♀
Mittw.	2 Maria Fichtmes.	♄	☾ ♂ ♀
Donnst.	3 Blasius, Bischof u. M.	♄	♂ * ♄
Freitag	4 Andreas Cor. Veron.	♄	☾ □ ♄
Samst.	5 Agatha, Jgfr. u. Mart.	♄	regnerisch

6. Vom guten Samen. Matth. 13.

☉ Aufg. 7 U. 4 M.
Unterg. 5 U. 8 M.

Sonnt.	6 B 5. Dorothea, J.	♄	☾ Apog.
Mont.	7 Romualdus, Ordensst.	♄	☾ □ ♀
Dienst.	8 Johann von Matha.	♄	☾ Erstes Viertel, 6 Ubr 55 Minuten Nachmittag, bringt liebliche Witterung.
Mittw.	9 Apollonia, Jgfr. u. M.	♄	☾ □ ♀
Donnst.	10 Scholastika, Jungfrau.	♄	☾ ♀
Freitag	11 Adolph, Bischof. † 1222.	♄	☾ ♀ lieblich
Samst.	12 Culalia von Barc.	♄	☾ ♄ * ☉

7. Arbeiter im Weinberg. Matth. 20.

☉ Aufg. 7 U. 10 M.
Unterg. 5 U. 19 M.

Sonnt.	13 B Sept. Benignus.	♄	☾ ☉ ♄
Mont.	14 Valentinus, Pr. u. M.	♄	☾ ☉ ♀ schnee
Dienst.	15 Faustinus, Mart. † 121.	♄	☾ ♀ Dir.
Mittw.	16 Juliana, Jgfr. u. M.	♄	☾ Vollmond, 4 Ubr 4 Minuten Vormit- tag, bringt Schnee.
Donnst.	17 Jintan, Bischof. Julian.	♄	☾ ♀
Freitag	18 Simeon, Bischof u. M.	♄	☾ Per.
Samst.	19 Gabinus, Pr. u. Mart.	♄	☾ in ☉

8. Gleichniß vom Säemann. Luf. 8.

☉ Aufg. 6 U. 39 M.
Unterg. 5 U. 30 M.

Sonnt.	20 B Ser. Cleuther, B.	♄	☾ ☉ ♄
Mont.	21 Cleoneora, Jungfrau.	♄	☾ Letztes Viertel, 7 Ubr 22 Minuten Nachmit- tag, veruracht Negen.
Dienst.	22 Petri Stuhl. z. Ant.	♄	☾ ♀ wird Morgenstern.
Mittw.	23 Romana, Jungfrau.	♄	☾ ☉ ♄
Donnst.	24 Matthias, Apostel. † 61.	♄	☾ ☉ ♄
Freitag	25 Cäsar, Arzt. Waldb.	♄	☾ ♀ feucht
Samst.	26 Alexander, Bischof.	♄	☾ ☉

9. Der Blinde am Wege. Luf. 18.

☉ Aufg. 6 U. 46 M.
Unterg. 5 U. 40 M.

Sonnt.	27 B Quing. Hrn. Fastn.	♄	☾ deckt ♀
Mont.	28 Roman, Abt. † 460.	♄	☾ stürmisch

Bauernregeln. Bei einem warmen Hornung halte man das Futter wohl zu Rath, denn es bleibt dann um Ostern gern lang weiß. — Sonnt sich die Kaze im Februar, so muß sie im März wieder hinter den Ofen. — Gefriert's in der Petersnacht nicht, so geviert's nicht mehr. — St. Matthias kalt, die Kälte lang anhalt. — Wenn die Ameise im Hornung hervorsteht, rechne auf einen kalten, rauhen Frühling. — Am besten ist's, wenn der Hornung viel Wind, Schnee und ungestümes Wetter bringt. — Trodene Fasten, gutes Jahr.

Mittel gegen Brandwunden. Man nimmt eine Handvoll ungelöschten Kalkes, gießt eben so viel Wasser hinzu, rührt das Ganze gut um und läßt es dann stehen, bis es klar wird. Dann wirft man den Schaum ab, nimmt von dem klaren Wasser über dem Bodensatz 6 Löffel und rührt es mit 3 Löffel Baumöl gut durcheinander und bestreicht mit dieser Mischung wiederholt die Brandwunde. Oder man bepinselt die Wunden sofort und täglich mehrmals mit Glycerin.



St. Scholastika.

Wenn alle Welt im Tummel schwebt
Und nur für Lärm und Freude lebt,
So flüster mir Scholastika:
Die wahre Freude blüht nicht da,
Im Innern ist sie stets bereit
Durch Opfersinn, in Einigkeit,
Da wird die längste Sturmesnacht
In himmlisch süßer Lust durchwacht.

nichts zu Leide geschehen.“ Da sprach die alte Frau: „Nehmt's nicht ungnädig, Herr König. Ich bin eine arme alte Frau und muß mein tägliches Brod mit Spinnen erwerben. Ich hätte aber doch gerne zu dem Gotteshaufe gesteuert, wenn Ihr es nicht verboten hättet. Indeß konnte ich es doch nicht über mein Herz bringen, gar nichts zu thun. Da kaufte ich ein Paar Pfund Heu und streute es den Pferden, die die Steine herbeizogen.“ Als der König das hörte, sah er wohl, das Opfer der armen Frau sei Gott wohlgefälliger gewesen als all sein Aufwand und nahm sich vor, ihren Namen ruhig stehen zu lassen. Sobald er sich so bedacht hatte, verschwand der Name der alten Frau und stand seiner an der Stelle.

Denkspruch.

Es sei dein Herz dein Prunkgemach,
Das lehre aus wohl jeden Tag,
Das halte sauber, halte fein
Von jedem Staub der Sünde rein.

Es sei dein Herz dein Berleinschrein,
Ihu' allen deinen Schmutz hinein:
Der Liebe Gold, des Glaubens Diamant,
Der Hoffnung grün Smaragdenband.

Und bringst du Abends es zur Ruh',
Deck' es mit Gottes Segen zu,
Und schlafe froh geträufelt ein,
Denn Gott wird dann dein Wächter sein.

3.	März.	☾ und Planetenlauf.
Dienst.	1 Albinus, Bischof. † 549.	☾ ☽ ♀
Mittw.	2 Ascherm. Simpl.	☾ Neumond, 9 Uhr 16 Minuten Vormittags, macht kalt und rauh.
Donnst.	3 Kunigunda, Kaiserin.	
Freitag	4 Casimir, poln. Prinz.	☾ unfreundlich
Samst.	5 Joh. Joseph v. Kreuz.	♃ lich
10.	Jesus wird versucht. Matth. 4.	☉ Aufg. 6 U. 33 M. Unterg. 5 U. 50 M.
Sonnt.	6 B. Jno. Fridolin.	☾ ♃ opog.
Mont.	7 Thomas von Aquin.	☾ ☽ ♃
Dienst.	8 Johann von Gott.	☾ nebel
Mittw.	9 Fronf. Franzisk.	☾ Erstes Viertel, 1 Uhr 47 Minuten Nachmittags, ist meist unfreundlich.
Donnst.	10 40 Ritter, Martyrer.	
Freitag	11 Cyrill u. Method.	☾ frisch
Samst.	12 Gregor, Pappst.	☾ ♀ in
11.	Verkürzung Christi. Matth. 17.	☉ Aufg. 6 U. 19 M. Unterg. 6 U. 0 M.
Sonnt.	13 B. Rem. Nicephor.	☾ ☽ ♃ rauh
Mont.	14 Mathilde, Kaiserin.	☾ ☽ ♃
Dienst.	15 Longinus, Martyrer.	☾ ♃ Dir.
Mittw.	16 Heribertus, Erzbischof.	☾ Vollmond, 2 Uhr 28 Minuten Nachmittags, bringt feuchte Luft.
Donnst.	17 Patrizius. Gertrud.	
Freitag	18 Gabriel, Erzengel.	☾ ♃ Per.
Samst.	19 Joseph, Nährvat. Jesu.	☾ ☽ ☽ ♃
12.	Jesus treibt Teufel aus. Lut. 11.	☉ Aufg. 6 U. 5 M. Unterg. 6 U. 40 M.
Sonnt.	20 B. Ocul. Eugenius.	☾ ☽ ☽ ♃ Tag u. Nacht gleich
Mont.	21 Benediktus, Ordensf.	☾ ☽ ☽ ♃ Frühl. Aufg.
Dienst.	22 Bruder Klaus v. d. Fülle.	☾ Letztes Viertel, 5 Uhr 13 Minuten Vormittags, ist kalt.
Mittw.	23 Mittefast. Viktorian.	
Donnst.	24 Simon v. Orient.	☾ ☽ ☽ ♃
Freitag	25 Maria Verkündigung	☾ ☽ ☽ ♃
Samst.	26 Ludger, Bischof. Oma.	☾ ☽ ☽ ♃ hell
13.	Jesus speist 5000 Mann. Joh. 6.	☉ Aufg. 5 U. 51 M. Unterg. 6 U. 20 M.
Sonnt.	27 B. Lat. Rupertus, B.	☾ ♀ in son-
Mont.	28 Guntram, König. † 593.	☾ ☽ ♀ nen-
Dienst.	29 Armogastus, Martyrer	☾ ♃ schein
Mittw.	30 Quirinus u. Julitta.	☾ [größt. Glanz]
Donnst.	31 Balbina, Jungfrau.	☾ ♀ Morgens in

Bauernregeln. Ein feuchter, fauler März ist des Bauern Schmerz. — Trockner März füllt die Keller. — Ein Scheffel Märzstaub ist eine Krone werth. — Ist der Himmel an Maria Verkündigung vor Sonnenaufgang klar, so folgt ein gutes Jahr.

Mittel gegen Unterleibsleiden. Man zerhackt gleiche Theile Brunnenkresse, Bitterlee, Löwenzahn und Schafgarbe, preßt den Saft aus, nimmt davon Morgens und Abends eine Oertasse voll und trinkt ihn mit gleich viel Fleischbrühe vermischt.

Mittel gegen Blähungen. Man trinke mit Wachholderbeeren, Kümmel, Anis oder Kalmus bereiteten Brantwein.

Mittel gegen Leibesverstopfung. Eine Mischung aus Bierhefe und süßer Milch, lauwarm genossen.



St. Joseph.

Von diesem Manne heißt es nicht: Er war gewaltig, reich und klug; Es heißt: Er war gerecht und schlicht, Und das allein war schon genug, Daß Gott auf seine Treue baute, Und ihm sein Liebstes anvertraute, Und daß sein Fürst sich rühmen kann, Wie dieser arme Zimmermann.

„Es kommt auf einige Garben nicht an!“

Der letzte Graf von Frohburg in der Schweiz war Eberhard, ein harter Mann gegen seine Unterthanen und ein unerfättlicher Jäger. Er kam an einem Julitage des Jahres 1365 aus der Zofinger Gegend von Adelsboden her und ritt scharf auf Otten zu, um dieses Städtchen noch vor dem Losbruch eines drohenden Gewitters zu erreichen. „Gerade Richtung eingehalten,“ schrie er seinen Vorreitern zu, „es kommt auf einige Garben nicht an!“ und so sprenghen sie mitten durch die reifen Saaten mit allem Troste der Oltener Narbrücke zu. Da erbebt die Erde von einem Donnerschlage, und zugleich stand auf der Höhe des Hauenstein-Passes die Frohburg in Feuer, als ob alle Blitze des Himmels auf sie niederregnen wollten. „Was ist das!“ rief der Graf betroffen aus, als er droben im Jura das Feuer lodern sah. „Gure Burg geht in Flammen auf!“ antwortete ihm die heisere Stimme eines alten Weibes, das vor ihm nahe bei dem Bogen der bedeckten Narbrücke stand. „So soll,“ rief der Frevler ingrimmig aus, „mir das Volk so lange an einer neuen Burg bauen, bis kein Pflug mehr im Lande geht; und wo's der Mörtel nicht thut, da hebet Bauernblut!“ Aber in denselben Augenblicke reißt ihn ein Blitzstrahl vom Rosse, und als die Knappen nach ihm sahen, lag er schon entseelt am Boden. Die Frohburg ist nicht wieder erbaut worden.

5.	Mai.	☾ und Planetenlauf.
18. Vom guten Hirten. Joh. 10. ☉ Aufg. 4 U. 46 M. Unterg. 7 U. 8 M.		
Sonnt.	1 B Mis. Phil. u. Jak.	♀ ☉ ♀ win-
Mont.	2 Athanasius, Kirchent.	(☉ ☉ ♀ dig
Dienst.	3 † Auffindung, 326.	☉ in ♀
Mittw.	4 Florian, Mart. Monif.	♀ ☉ ♀ Mor-
Donnst.	5 Pius V., Papst. † 1572.	(in größter Ausw. v. ☉
Freitag	6 Johan., v. b. lat. Psorte.	☉ ☉ ♀ in ♀
Samst.	7 Stanislaus, Bischof.	(☉ ☉ ♀ schön
19. Nach Trübsal Freude. Joh. 16. ☉ Aufg. 4 U. 35 M. Unterg. 7 U. 17 M.		
Sonnt.	8 B Jub. Michaels G.	☾ Erstes Viertel, 4 Ubr 14 Minuten
Mont.	9 Beatus. Greg. v. Naz.	Nachmittags, bewirkt schönes Wetter.
Dienst.	10 Isidor, Adersm. Job.	☾ bestän-
Mittw.	11 Mammertus, Bischof.	(☉ ☉ ♀ dig
Donnst.	12 Pankratius, Martyrer.	(☉ ☉ ♀
Freitag	13 Servatius, Bischof.	☾ regen
Samst.	14 Bonifazius, Martyrer.	(☉ ☉ ♀
20. Christus verheißt den Tröster. Joh. 16. ☉ Aufg. 4 U. 26 M. Unterg. 7 U. 26 M.		
Sonnt.	15 B Cant. Sophia.	☾ Vollmond, 6 Ubr 39 Minuten Vormittags, ist veränderlich.
Mont.	16 Johann von Nepomuf.	(☉ ☉ ♀
Dienst.	17 Paschalis Baylon.	☾ ☉ ver-
Mittw.	18 Felix, v. Cantal., Pap.	(☉ ☉ ♀ an-
Donnst.	19 Peter Celestin, Papst.	☾ derlich
Freitag	20 Bernardin, von Siena.	☉ in ♀
Samst.	21 Secundinus, Martyrer.	(☉ ☉ ♀
21. So ihr den Vater bittet. Joh. 16. ☉ Aufg. 4 U. 18 M. Unterg. 7 U. 35 M.		
Sonnt.	22 Rog + Woche. Julia.	☾ Letztes Viertel, 6 Ubr 45 Minuten Vormittags, bringt Kälte.
Mont.	23 Desiderius, Bischof.	♀ * ♀
Dienst.	24 Johanna Chyza.	♀ * ♀
Mittw.	25 Urban I., Papst. Jak.	♂ ☉ ☉ rauh
Donnst.	26 Himmelfahrt Christi.	(☉ ☉ ♀
Freitag	27 Beda, Kirchenvater.	☾ schnee
Samst.	28 German, Bischof. Wilh.	(☉ ☉ ♀
22. Zeugniß des hl. Geistes. Joh. 15. ☉ Aufg. 4 U. 12 M. Unterg. 7 U. 42 M.		
Sonnt.	29 B Graud. Maximin.	☾ Neumond, 10 Ubr 33 Minuten Vormittags, ist zu Regen geneigt.
Mont.	30 Ferdinand, König.	☾ ☉ ♀
Dienst.	31 Petronella, Jungfrau.	(☉ ☉ ♀

Bauernregeln. Mai kühl, Brachmonat naß, füllen Scheunen und Fasz. — Abendthau und kühl im Mai, bringt Wein und vieles Heu. — Trockner Mai, dürres Jahr; kühler Mai, bringt Milderkeit. — Ein Bienenschwarm im Mai, ist werth ein Juder Heu. — Pankraz und Urbanitag ohne Regen, verheißen einen großen Weinsegen.

Mittel gegen Heiserkeit und Husten. Cacaobutter, Katschrosensyrup, Pomeranzenblüthenwasser und süßes Mandelöl, von jedem 2 Loth, wird mit einander vermischt und davon alle 2—3 Stunden 1 Theelöffel voll eingenommen. Oder man spült den Hals mit einer Mischung aus 3 Laffen Salbeibee und 1 Quinchen Maun.



Auffahrt Christi.

Der Mensch, der arme Sohn der Erde, So glücklich einst, so groß und reich; Ach, er verlieh die Gottesherde Und irrte dem Verbannten gleich. Da ging der treuste aller Hirten Mit großer Müß nach seiner Spur, Und trug zur Herde den Verirrten Am Tag, da Er zum Himmel fuhr.

wohl' ich doch abschaffen, die Frommen schützen und die Bösen plagen und eine Ordnung machen, daß es nicht so kunterbunt durcheinander ginge." „Gut," sagte der Herr, „so sollst du heute einmal Herrgott sein an meiner Statt. Du magst segnen und fluchen, strafen und belohnen, Regen und schön Wetter machen nach deinem Wohlgefallen." Damit gab ihm der Herr seinen Stab zum Zeichen der Herrschaft in die Hand und St. Peter nahm ihn und fing an zu regieren. Indem kam ein armes Weib barfuß in zerrissenem Kleid daher, ihre Geiß auf die Weide zu treiben. Geh hin in Gottes Namen, sprach sie zu ihr, ich befehle dich in des Herrn Hut, denn ich kann dich nicht selber hüten, ich muß für das tägliche Brod sorgen, daß ich mit meinen kleinen Kindern zu essen habe. Damit ließ sie die Geiß laufen und ging zurück ins Dorf. Da sprach der Herr zu St. Peter: „Du hast das Gebet der armen Frau gehört und da du heut Herrgott bist, so wirst du die Geiß wohl in Obacht nehmen, daß sie sich nicht verläuft und abhanden kommt, oder Wölfe und Bären sie zerreißen." Da nahm St. Peter die Geiß in seine Hut und trieb sie auf die Weide; aber die Geiß war jung und muthwillig und sprang bergauf, bergab, und schloß durch Stauden und Hecken hin und her, daß St. Peter mit Nechzen und Keuchen seine liebe Noth hatte, ihr zu folgen. Dabei schien die Sonne heiß; da mag man denken, wie der alte Mann geschwitzt haben wird und wie froh er war, als

6. Brachmonat. Juni. und Planetenlauf.

Mittw.	1	Juventus, Martyrer.	♀ Δ ♯
Donnst.	2	Grasmus, Bischof u. M.	☾, ☉, ♂
Freitag	3	Oliva, Jungfrau.	(* ♯) son-
Samst.	4	Quirin, Bischof, M.	♀ ☉ ○ nig

23. Sendung des hl. Geistes. Joh. 14. Aufg. 4 U. 8 M. Unterg. 7 U. 49 M.

Sonnt.	5	Heilige Pfingsten. B.	Erstes Viertel, 11 Uhr 52 Minuten Nachmittags, ist meistens schön.
Mont.	6	Pfingstm. Norbertus.	☾ ♯
Dienst.	7	Robertus, Abt. † 1159.	☐ ♯ regen-
Mittw.	8	Fronf. Medard.	☽ ♯ auf-
Donnst.	9	Primus u. Felician.	☽ ♯ hei-
Freitag	10	Margaretha, K.	☾ ♯ ♀
Samst.	11	Barnabas, Apostel.	☽ ♯ ♀

24. Christus befehlt zu taufen. Matth. 28. Aufg. 4 U. 6 M. Unterg. 7 U. 54 M.

Sonnt.	12	1. Hl. Dreifalt. Dn.	Vollmond, 2 Uhr 23 Minuten Nachmittags, ist regnerisch.
Mont.	13	Anton v. Pad., Französisch.	☽ ♯ in ♯
Dienst.	14	Basilius, Erzbischof.	☽ ♯ ♀
Mittw.	15	Vitus, Mod. u. Cresc.	☽ ♯ ♀
Donnst.	16	Fronleichn. Franz K.	☽ ♯ ♀
Freitag	17	Rainer, Bekenner.	☽ ♯ ♀
Samst.	18	Markus und Marzell.	☽ ♯ ♀

25. Vom großen Abendmahl. Luf. 14. Aufg. 4 U. 4 M. Unterg. 7 U. 55 M.

Sonnt.	19	B 2. Juliana Falcon.	Letztes Viertel, 10 Uhr 10 Minuten Nachmittags, bringt ungetreue Witterung.
Mont.	20	Sylverius, Pappst u. M.	☽ ♯ ♀
Dienst.	21	Moysius von Gonz.	☽ ♯ ♀
Mittw.	22	10,000 Ritter, Mart.	☽ ♯ ♀
Donnst.	23	Edeltrud, Hebräi.	☽ ♯ ♀
Freitag	24	Johann d. Tauf. Geb.	☽ ♯ ♀
Samst.	25	Prosper, Kirchenlehrer.	☽ ♯ ♀

26. Vom verlorenen Schafe. Luf. 15. Aufg. 4 U. 2 M. Unterg. 7 U. 53 M.

Sonnt.	26	B 3. Johannu. Paul.	☽ ♯ ♀
Mont.	27	Ladislauß, König v. Ung.	☽ ♯ ♀
Dienst.	28	Leo II., Pappst.	☽ ♯ ♀
Mittw.	29	Petrus und Paulus.	☽ ♯ ♀
Donnst.	30	Pauli Gedächtniß.	☽ ♯ ♀

Bauernregeln. Was St. Medard für Wetter hält, solch' Wetter gern in die Ernte fällt. — Medard bringt keinen Frost mehr her, der dem Weinstock gefährlich wär. — Schreit der Kufuk noch lange nach Johannis, so wird dies Jahr unfruchtbar. — Vor St. Johannistag keine Gerste man loben mag. — Vor Johann hit mit Regen, nachher kommt er ungelegen. — Gutes Fischjahr, schlechtes Frühjahr.

Mittel gegen das Ausliegen. 1/8 Pfund Hirschkunßkitt, 1/8 Pfund gelbes Wachs in irbenem Gefäß langsam zerlassen, 1/8 Pfund ungewässerte Butter hinzugefügt; dann wird ein Quittensschleim, welcher durch einen Ansaß von Quittenskernen, über Nacht in Rosenwasser gelegt, entsteht und durch Leinwand gedreht ist, hineingerührt. Die erkaltete Salbe wird auf zarte Leinwand dünn aufgestrichen und auf die wunde Stelle gelegt.



St. Petrus.

Muth! nur Muth! wie auch die Wächter lauern, Endlich schließt sich doch der Knecht'schaft Zeit; Leise tritt ein Engel durch die Mauern, Rette bricht — und Petrus ist befreit. Petrus lebt noch heut, noch heute fettet Den Apostel. Undank und Verrath; Doch getroßt! er wird auch jetzt gerettet Und wir freu'n uns neuer Gotteßthat.

er der alten Frau die Geiß am Abend wohlbehalten wieder ins Haus geschafft hatte. Da traf ihn der Herr und fragte: „Nun, Petrus willst du das Regiment noch länger behalten?“ „Ach nein, lieber Herr,“ sagte St. Peter demüthig, „nehmt euern Stab nur wieder, ich begehre des Weltregimentes nicht mehr: ich hab wohl erfahren, daß meine Weisheit nicht ausreicht nur eine Geiß zu regieren. Vergebt mir meinen Fühwiz, ich will euch künftig nicht mehr einreden.“

Denkspruch.

Daß Gott ein Lämmlein ist, das hilft dir nichts mein Christ, Wenn du nicht selber auch ein Lämmlein Gottes bist. Das Kreuz auf Golgatha kann dich nicht von dem Bßen, Wenn es nicht auch in dir wird aufgerichtet, erlösen. Des theuren Christi Tod hilft dir nicht eh'r, mein Christ, Bis du auch selbst für Ihn, in Ihm gestorben bist.

Ehre Vater und Mutter!

Ein Sohn ging mit seinem Vater, welcher durch Alter und Kränklichkeit freilich wunderbar geworden war, so übel um, daß dieser wünschte, in ein Armenspital gebracht zu werden, das im nämlichen Orte war. Dort hoffte er wenigstens bei dürftiger Pflege von den Vorwürfen frei zu werden, die ihm daheim die letzten Tage seines Lebens verbitterten. Das war dem

S.	Augustmonat. August.	☾ und Planetenlauf.
Mont.	1 Petri Kettenfeier.	♀ * β
Dienst.	2 Portiunkula. Alph.	♄ beständig
Mittw.	3 Stephans Reliquienent.	(β. ♀ Δ ♄)
Donnst.	4 Dominikus, Ordensst.	♄ Erstes Viertel, 9 Uhr 27 Minuten
Freitag	5 Maria z. Schn. Dsw.	Vormittags, bewirkt abwechselndes Wetter.
Samst.	6 Verkürzung Christi.	lieblich

32. Jesus weint über Jerusalem. Luf. 19. ☉ Aufg. 4 U. 48 M. Unterg. 7 U. 23 M.

Sonnt.	7 B 9. Alfra, Mart. Alb.	♀ in ♄
Mont.	8 Cyriacus, Mart. † 303.	♄, ☽
Dienst.	9 Romanus, Martyrer.	Zahlreiche
Mittw.	10 Laurentius, Martyrer.	Sternschnupp.
Donnst.	11 Susanna, Philumena.	Vollmond, 9 Uhr 49 Minuten
Freitag	12 Klara, Jgfr. u. Kestissin.	Vormittags, ist gewitterhaft.
Samst.	13 Hippolytus, M.	regen

33. Pharisäer und Böllner. Luf. 18. ☉ Aufg. 4 U. 57 M. Unterg. 7 U. 12 M.

Sonnt.	14 B 10. Eusebius.	♄ reif
Mont.	15 Mariä Himmelfahrt.	☽ □ ♄
Dienst.	16 Jodok u. Roch. Theod.	♀ ☽ ♄
Mittw.	17 Liberatus, Abt u. Mart.	♀ regen
Donnst.	18 Helena, Kaiserin. † 328.	(Alp. ♀ in ♄)
Freitag	19 Ludovikus, Bischof.	Letztes Viertel, 8 Uhr 26 Minuten
Samst.	20 Bernhard, Abt z. Clairv.	Vormittags, ist warm und schön.

34. Vom Taubstummen. Mark. 7. ☉ Aufg. 5 U. 6 M. Unterg. 7 U. 0 M.

Sonnt.	21 B 11. Joh. Franz.	♄ β, ♄ ♄
Mont.	22 Symphorian, Mart.	♀ □ β u. ♄
Dienst.	23 Philipp Benizi.	♄, ☽ in ♄
Mittw.	24 Bartholomäus, Ap.	(deckt ♄)
Donnst.	25 Ludwig, Ednigv. Franfr.	Neumond, 10 Uhr 1 Minute Nachmittags
Freitag	26 Joseph Chalaf., Ordst.	verursacht Gewitterregen.
Samst.	27 Gebhard II., Bischof.	Hundst. Ende

35. Barmherziger Samariter. Luf. 10. ☉ Aufg. 5 U. 15 M. Unterg. 6 U. 47 M.

Sonnt.	28 B 12. Pelag. Aug.	♀ in ♄, ☽
Mont.	29 Johannes Enthaupt.	(β. ☽ ♄)
Dienst.	30 Rosa von Lima, Jgfr.	donner
Mittw.	31 Raymund. Rommat.	♄ ☽ ♄

Bauernregeln. Ein kühler August nach einem heißen Juli verkündet einen harten, ein trockener August einen schneereichen Winter. — Wer im Heu nicht gabelt, im Schnitt nicht zappelt, im Lesen nicht früh aufsteht, der seh' zu, wie es ihm im Winter geht. — Regen um St. Bartholomä, thut den Trauben weh.

Mittel gegen Nervenschwäche. Man übergießt 4 Loth Königskorn mit einer Flasche guten alten Weins und läßt ihn 24 Stunden in der Wärme ziehen und trinkt dann täglich 2 bis 3 Mal ein halbes Weinglas davon.

Mittel gegen Krämpfe. Man nimmt 1—1½ Eßlöffel der feingepulverten Weinschwärze in Wasser oder dünnem Bier ein und wartet den danach erscheinenden Schweiß im Bette gut ab.



St. Augustin.

Such' ich mir unsern Tagen
Einen Mann wie Augustin,
Wöcher' ich klagten, möchte sagen,
Denn nicht Einer reicht an ihn.
Doch, er ist uns nicht verloren,
Was sein reicher Geist geboren,
Habt uns noch als Glaubensquell,
Strahlt als Sonne warm und hell.

Treffliche Antwort.

Ein Elternpaar, das sich sonst nicht viel um den lieben Gott und die heilige Religion bekümmerte, hatte das einzige Kind durch den Tod verloren. Da ergossen sich die Eltern nicht nur in die bittersten Klagen, sondern sie murrten auch über Gottes Vorsehung; wie es denn Brauch ist, daß gerade diejenigen, die am wenigsten an Gott denken, fordern, daß Er desto mehr an sie denken und sie und all das Ihrige wie seinen Augapfel bewahren solle.

Sie fragten ihren Seelsorger: wenn Gott, wie die Schrift sagt, die Liebe sei, warum Er denn ihr einziges geliebtes Kind genommen habe? Der Seelsorger, ein wahrer Gottesmann, entgegnete: „Ihr wollt von mir wissen, warum Gott euer Kind zu sich genommen habe? Ich antworte: Er will aus eurer Familie auch Eines in dem Himmel haben. Ihr Alten wollt nicht in den Himmel, und hättet das Kind, wäre es das eurige geblieben, auch nicht hineingelassen. Darum hat es der Herr zur rechten Zeit zu sich genommen. Wenn ihr ein Elternherz habt, so laufet dem Kinde nach, und suchet es auf dem Wege der Tugend und Gottseligkeit, und ihr werdet es wieder finden und nicht ferner verlieren!“

Denkspruch.

Wenn plötzlich in dein Lebenslicht
Die finstere der Nächte bricht,
Du nicht begreifst, zu was sie frommt,
Dich tiefer Gram macht sprachlos stumm,
Tröst' dich der Spruch: „Gott weiß warum.“

10. Weinmonat. Okt. ☾ und Planetenlauf.

Samst.	1 Remigius, Bischof.	☾	1. Viertel, 9 U. 55 M. Nachm. abv.
40. Vornehmstes Gebot. Matth. 22. ☉ Aufg. 6 U. 2 M. Unterg. 5 U. 37 M.			
Sonnt.	2 B 17. Rosenkranzfest	☾ ☉ ☽ kalt	
Mont.	3 Candidus, Martyrer.	☽ ☉ ☽ schön	
Dienst.	4 Franz, v. Assisi, Ordensst.	☽ ☐ ☽ be-	
Mittw.	5 Plazidus, Martyrer.	☽ ☉ wölft	
Donnst.	6 Bruno, Ordensstifter.	☽ * ☽	
Freitag	7 Justina, Jgfr. u. Mart.	☽ in ☽	
Samst.	8 Brigitta, Wittwe.		trüb

41. Vom Sichtbrüchigen. Matth. 9. ☉ Aufg. 6 U. 11 M. Unterg. 5 U. 23 M.			
Sonnt.	9 18. Dionys. Luz., Urt.	☾ ☉ ☽	Schw. Kirch
Mont.	10 Franz, v. Borgias, Jes.	☾ ☉ ☽	Wollmond, 2 U. 19 M. Nachm. trüb u. Wind.
Dienst.	11 Burkardus, Bekenner.	☽ ☉ ☽ riesel	
Mittw.	12 Maximilian, B. u. M.	☽ ☐ ☽	☽ ☉ ☽ D.
Donnst.	13 Eduardus, König.		unfreundlich
Freitag	14 Calixtus, Pappst u. Mart.		☽ Ret.
Samst.	15 Theresia, Jgfr. u. Drst.		☽ ☽

42. Königl. Hochzeit. Matth. 22. ☉ Aufg. 6 U. 21 M. Unterg. 5 U. 10 M.			
Sonnt.	16 B 19. Gallus, Abt.	☾ ☉ ☽	Letztes Viertel, 6 Ubr 49 Minuten Nachmittags, ist unbedeutend.
Mont.	17 Hedwig, Herzogin.	☽ ☉ ☽	neblicht
Dienst.	18 Lukas, Evangel. † 80. *)	☽ * ☽	
Mittw.	19 Petrus, v. Alcant., Barf.	☽ ☉ ☽	
Donnst.	20 Wendelin, Abt. Vital.	☽ ☐ ☽	
Freitag	21 Ursula, Jungf. u. Mart.	☽ ☐ ☽	
Samst.	22 Salome, Cordula.	☽ ☐ ☽	☽ ☐ ☽ unftet

43. Sohn des königlichen Beamten. Joh. 4. ☉ Aufg. 6 U. 31 M. Unterg. 4 U. 57 M.			
Sonnt.	23 B 20. Severinus,	☉ in ☽	
Mont.	24 Raphael, Erzengel.	☾ Neumond, 4 Ubr 11 Minuten Nachmittags, bringt Regen und Schnee.	
Dienst.	25 Crispin u. Crispinian.	☽ ☐ ☽	
Mittw.	26 Evaristus, Pappst u. M.	☽ * ☽	
Donnst.	27 Florentin, M. Sabina.	☽ ☐ ☽	
Freitag	28 Simon u. Judas, Ap.	☽ ☐ ☽	☽ ☐ ☽
Samst.	29 Marzissus, Bischof u. M.	☽ ☐ ☽	

44. Des Königs Rechnung. Matth. 18. ☉ Aufg. 6 U. 42 M. Unterg. 4 U. 46 M.			
Sonnt.	30 B 21. Serapion, v.	☽ ☐ ☽	
Mont.	31 Wolfgang, Bischof.	☽ ☐ ☽	1. Viertel, 8 U. 37 M. Vorm. unftet.

Bauernregeln. Viel Frost und Schnee im Oktober lassen einen milden Januar hoffen. — Viel Regen im Oktober und November bringt einen windreichen Dezember. — Ein trodener lieblicher Herbst läßt einen guten Frühling erwarten.

Mittel gegen Kopfschmerzen. Frisches Dillkraut mit den Blumen, fein zerschnitten, in Baumöl gekocht und auf den Kopf gelegt.
Mittel gegen Brustleiden. Wenn dieselben von einer Verschleimung der Lungen herrühren, verzehre man Morgens nüchtern die Milch von einem Häring.

*) Am 18. feiert das Stiff Einsiedeln das Gedächtnis seiner Abte etc.



St. Raphael.

Und wenn auch Alles ringsum schwiege,
 Es ruft in meiner Seele laut:
 Gott hat mein Loos schon in der Wiege,
 Dem Schutz des Engels anvertraut.
 Er muß und wird mich treu bewachen
 Und schützt mich vor des Fisches Mochen
 Und führt an treuer, starker Hand
 Mich in das wahre Vaterland.

und Klatschen in übertriebenster Weise zu ehren, zum Entzücken des Reiters, der seine heimliche Absicht erreicht hatte. Wie ihm aber sein Herz am meisten von Selbstgefälligkeit schwall, wie das Beifallsklatschen am lautesten war, bäumte sich das eingeschüchterte Ros und setzte seinen Reiter ganz sacht in den Straßentoth ab. Das Beifallsklatschen stockte bei dieser Ueberraschung plötzlich, aber im nächsten Augenblicke brach ein Sturm von Gelächter und von Spottreden über den erniedrigten Stolzen herein, der sich voll Beschämung und Ingrimm aufrastte und sich und sein übelbefudeltes Prachtkleid den Augen des Volkes zu entziehen suchte. Als Peter Gonzalez in seinem Zimmer angekommen war, konnte er sich der Betrachtung über seinen Unfall nicht erwehren. „Also hat mir die Welt in Einem Odemzuge Beifall gerufen und Hohn gezischt. Welch nichtiges Wesen ist der Ruhm der Welt! Ich habe ihr bishin in meiner Thorheit gedient, doch ich will des Dienstes ledig sein.“ So dachte Gonzalez. Er zog sich darauf nach Valenzia zurück, wurde Dominikaner und erwarb sich später, als er den König Ferdinand III. in dem Feldzuge gegen die Mauren begleitete, die größten Verdienste um die Kirche und den Ruhm der aufrichtigsten Demuth, ja sogar der Heiligkeit.

Denkspruch.

Vergiß es nicht, das wahre Glück allein ist, ein rechtschaffener Mann zu sein.

11. Wintermonat. Nov.		☾ und Planetenlauf.
Dienst.	1 Aller Heiligen.	☾ * ♄ re-
Mittw.	2 Aller Seelen.	☾ * ♄ gen
Donnst.	3 Idda, Gräfin. Birmin.	☾ * ♄ in
Freitag	4 Carolus Borromäus.	☾ * ♄ in
Samst.	5 Zacharias.	☾ * ♄ feucht
45. Vom Zinsgrofchen. Matth. 22. ☾ Aufg. 6 U. 52 M. Unterg. 4 U. 35 M.		
Sonnt.	6 B 22. Leonardus.	☾ * ♄ naß
Mont.	7 Engelbert, Erzb. u. M.	☾ * ♄
Dienst.	8 4 gefr. Brüder. Gottf.	☾ * ♄ Vollmond, 8 Uhr 6 Minuten Vormittags, naß und kalt.
Mittw.	9 Theodor, Martyrer.	☾ * ♄
Donnst.	10 Andreas Ap., Theatiner.	☾ * ♄
Freitag	11 Martinus, Bischof.	☾ * ♄
Samst.	12 Martinus, Papst u. M.	☾ * ♄ Zahlreiche Sternschnupp.
46. Des Obersten Tochter. Matth. 9. ☾ Aufg. 7 U. 3 M. Unterg. 4 U. 26 M.		
Sonnt.	13 B 23. Stanislaus.	☾ * ♄ düster
Mont.	14 Elisabetha, B. Laur.	☾ * ♄ (deckt)
Dienst.	15 Leopoldus, Markgraf.	☾ * ♄
Mittw.	16 Othmarus, Abt. † 759.	☾ * ♄ Bestes Viertel, 9 Uhr 35 Minuten Vormittags, bringt Schnee und Regen.
Donnst.	17 Gregorius, Bischof.	☾ * ♄
Freitag	18 Maximus, Bischof.	☾ * ♄
Samst.	19 Elisabeth, Wittwe.	☾ * ♄ regen
47. Gräuel der Verwüstung. Matth. 24. ☾ Aufg. 7 U. 13 M. Unterg. 4 U. 19 M.		
Sonnt.	20 B 24. Felix v. Val.	☾ * ♄ aufheiternd
Mont.	21 Maria Opfer. Col.	☾ * ♄
Dienst.	22 Cäcilia, Jungf. u. Mart.	☾ * ♄
Mittw.	23 Clemens, Papst u. Mart.	☾ * ♄ Neumond, 1 Uhr 57 Minuten Vormittags, ist schön und warm.
Donnst.	24 Chryfogonus, Mart.	☾ * ♄
Freitag	25 Katharina, Jaf. u. M.	☾ * ♄
Samst.	26 Konrad, Bischof. † 976.	☾ * ♄
48. Zeichen des Gerichts. Luf. 21. ☾ Aufg. 7 U. 23 M. Unterg. 4 U. 13 M.		
Sonnt.	27 B 1. Adv. Carl. Jof.	☾ * ♄ in
Mont.	28 Softhenes.	☾ * ♄ sommerlich
Dienst.	29 Saturnin, Bischof.	☾ * ♄ Erstes Viertel, 11 Uhr 9 Minuten Nachmittags, ist unfer.
Mittw.	30 Andreas, Apostel. † 63.	☾ * ♄

Bauernregeln. Ist das Erdreich beim ersten Schneefall naß und offen, so darf man sich keine reiche Getreideernte versprechen; ist der Boden aber gefroren, dann wird sie gut ausfallen. — Katharinenwinter, ein Pflanzwinter.

Mittel gegen Gicht. Man gieße unter gewöhnliches Brunnenwasser so viel Salzsäure, daß dasselbe einen ziemlich scharfsauren Geschmack erhält, reibe damit das von der Gicht ergriffene Glied stark ein und umbinde es dann mit einem Stüchchen Flanell. Diese Einreibungen wiederhole man täglich zwei bis drei Mal und reibe dabei die sich auf der Haut bildende Borke so lange weg bis keine neue mehr entsteht, worauf die Heilung vollendet ist.

Mittel gegen Magensäure. Man nehme täglich drei Mal einen Theelöffel voll Kohlenpulver mit Syrup oder Zuckerswasser.



St. Elisabeth.

O Frau, den Engeln verwandt,
Als Deutschland darniederlag,
Hat Gott dich als Boten gesandt —
Noch wirkt bis auf diesen Tag
Mehr als das kräftigste Wort
Dein rührendes Beispiel fort.
O möchtet ihr recht es beschauen,
Ihr deutschen Töchter und Frauen!

Wer nicht will glauben, der muß fühlen.

In einer Kompagnie des Regiments Wellington der österreichischen Armee im Jahre 1848 lebten zwei ganz entgegengesetzte Charaktere, Korporal Schwarz und ein Gemeiner. Der Korporal war ein Freigeist erster Klasse, der Gemeine aber war ein frommer Soldat.

Das Regiment marschirte nach Italien, wo eben der Krieg losgebrochen war. Der Tag des Abmarsches von Bohen war festgesetzt; die Truppe sammelte sich. Alle waren da bis auf unsern Gemeinen. Dieser kam zu spät. „Na,“ schrie ihn der Korporal an, „bist gewiß wieder vor deiner Mutter Gottes auf den Knien herumgerutscht, du Betrüder, wirst noch die Beine abrutschen, Muttergottesknecht.“ So spottete der Korporal den Mann vor der Truppe aus.

Das Bataillon kam in Italien an. Die Schlachten von Mantua und Rustozza wurden geschlagen, die Blessirten in Spitäler untergebracht. Nach einiger Zeit besuchte dieser Gemeine einen Kameraden, von dem er hörte, daß auch er im Spitale liege. Raum eingetreten sah er in einem Bette seinen Korporal Schwarz. „O Herr Korporal auch hier? Hat's auch Sie getroffen? Wo fehlt's?“ — Beschrant antwortete er: „Hebe die Decke auf, so wirst du es sehen.“ Der Soldat hob die Decke auf, und siehe, dem Korporal fehlten die halben Beine bis über das Knie hinauf. Er hatte sie nicht vor der Mutter Gottes abgerutscht. Der Arzt

12.
Donst.
Freitag
Samst.
49.
Sonnt.
Mont.
Dienst.
Mittw.
Donst.
Freitag
Samst.
50.
Sonnt.
Mont.
Dienst.
Mittw.
Donst.
Freitag
Samst.
51.
Sonnt.
Mont.
Dienst.
Mittw.
Donst.
Freitag
Samst.
52.
Sonnt.
Mont.
Dienst.
Mittw.
Donst.
Freitag
Samst.
53.
Sonnt.
Mont.
Dienst.
Mittw.
Donst.
Freitag
Samst.
54.
Sonnt.
Mont.
Dienst.
Mittw.
Donst.
Freitag
Samst.
55.
Sonnt.
Mont.
Dienst.
Mittw.
Donst.
Freitag
Samst.
56.
Sonnt.
Mont.
Dienst.
Mittw.
Donst.
Freitag
Samst.
57.
Sonnt.
Mont.
Dienst.
Mittw.
Donst.
Freitag
Samst.
58.
Sonnt.
Mont.
Dienst.
Mittw.
Donst.
Freitag
Samst.
59.
Sonnt.
Mont.
Dienst.
Mittw.
Donst.
Freitag
Samst.
60.
Sonnt.
Mont.
Dienst.
Mittw.
Donst.
Freitag
Samst.
61.
Sonnt.
Mont.
Dienst.
Mittw.
Donst.
Freitag
Samst.
62.
Sonnt.
Mont.
Dienst.
Mittw.
Donst.
Freitag
Samst.
63.
Sonnt.
Mont.
Dienst.
Mittw.
Donst.
Freitag
Samst.
64.
Sonnt.
Mont.
Dienst.
Mittw.
Donst.
Freitag
Samst.
65.
Sonnt.
Mont.
Dienst.
Mittw.
Donst.
Freitag
Samst.
66.
Sonnt.
Mont.
Dienst.
Mittw.
Donst.
Freitag
Samst.
67.
Sonnt.
Mont.
Dienst.
Mittw.
Donst.
Freitag
Samst.
68.
Sonnt.
Mont.
Dienst.
Mittw.
Donst.
Freitag
Samst.
69.
Sonnt.
Mont.
Dienst.
Mittw.
Donst.
Freitag
Samst.
70.
Sonnt.
Mont.
Dienst.
Mittw.
Donst.
Freitag
Samst.
71.
Sonnt.
Mont.
Dienst.
Mittw.
Donst.
Freitag
Samst.
72.
Sonnt.
Mont.
Dienst.
Mittw.
Donst.
Freitag
Samst.
73.
Sonnt.
Mont.
Dienst.
Mittw.
Donst.
Freitag
Samst.
74.
Sonnt.
Mont.
Dienst.
Mittw.
Donst.
Freitag
Samst.
75.
Sonnt.
Mont.
Dienst.
Mittw.
Donst.
Freitag
Samst.
76.
Sonnt.
Mont.
Dienst.
Mittw.
Donst.
Freitag
Samst.
77.
Sonnt.
Mont.
Dienst.
Mittw.
Donst.
Freitag
Samst.
78.
Sonnt.
Mont.
Dienst.
Mittw.
Donst.
Freitag
Samst.
79.
Sonnt.
Mont.
Dienst.
Mittw.
Donst.
Freitag
Samst.
80.
Sonnt.
Mont.
Dienst.
Mittw.
Donst.
Freitag
Samst.
81.
Sonnt.
Mont.
Dienst.
Mittw.
Donst.
Freitag
Samst.
82.
Sonnt.
Mont.
Dienst.
Mittw.
Donst.
Freitag
Samst.
83.
Sonnt.
Mont.
Dienst.
Mittw.
Donst.
Freitag
Samst.
84.
Sonnt.
Mont.
Dienst.
Mittw.
Donst.
Freitag
Samst.
85.
Sonnt.
Mont.
Dienst.
Mittw.
Donst.
Freitag
Samst.
86.
Sonnt.
Mont.
Dienst.
Mittw.
Donst.
Freitag
Samst.
87.
Sonnt.
Mont.
Dienst.
Mittw.
Donst.
Freitag
Samst.
88.
Sonnt.
Mont.
Dienst.
Mittw.
Donst.
Freitag
Samst.
89.
Sonnt.
Mont.
Dienst.
Mittw.
Donst.
Freitag
Samst.
90.
Sonnt.
Mont.
Dienst.
Mittw.
Donst.
Freitag
Samst.
91.
Sonnt.
Mont.
Dienst.
Mittw.
Donst.
Freitag
Samst.
92.
Sonnt.
Mont.
Dienst.
Mittw.
Donst.
Freitag
Samst.
93.
Sonnt.
Mont.
Dienst.
Mittw.
Donst.
Freitag
Samst.
94.
Sonnt.
Mont.
Dienst.
Mittw.
Donst.
Freitag
Samst.
95.
Sonnt.
Mont.
Dienst.
Mittw.
Donst.
Freitag
Samst.
96.
Sonnt.
Mont.
Dienst.
Mittw.
Donst.
Freitag
Samst.
97.
Sonnt.
Mont.
Dienst.
Mittw.
Donst.
Freitag
Samst.
98.
Sonnt.
Mont.
Dienst.
Mittw.
Donst.
Freitag
Samst.
99.
Sonnt.
Mont.
Dienst.
Mittw.
Donst.
Freitag
Samst.
100.
Sonnt.
Mont.
Dienst.
Mittw.
Donst.
Freitag
Samst.

